

ADVENTSKONZERTE 2024 PROJEKTBSCHRIEB

• Projektbeschreibung

Seit 2019 arbeitet die Basler Alte Musik Gruppe „**Kesselberg Ensemble**“, zusammen mit verschiedenen Chören aus dem Region Basel **unter der Leitung von Ilze Grudule** an dem gross angelegten Projekt: ein Weihnachtsoratorium mit 6 zeitgenössischen Schweizer Komponisten, als Reflexion, als Kommentar, als Canticum für den berühmten Werk von Johann Sebastian Bach. Bislang wurden 5 in der Nordwestschweiz lebende und arbeitende Komponisten angesprochen: Hans-Martin Linde, Lukas Huber, Helena Winkelman, Raitis Grigalis und Isabel Klaus. Jeder der Komponisten komponiert ein Vokal-Instrumentalstück zu einem der Teile von Bachs Oratorium und kreiert Musik für die Besetzung der Kantate.

Die Leitlinien und Ziele des Projekts sind 1) die Schaffung neuer Schweizer Chormusik, 2) die Präsentation der Werke zeitgenössischer einheimischen Komponisten dem Publikum vor Ort, 3) die Zusammenführung zeitgenössischer Komponisten mit Chören der Region, 4) die Förderung des gemeinsamen Musizierens im Allgemeinen, 5) der Brückenschlag zwischen Alter und Neuer Musik und damit die Schaffung eines Erfahrungsaustauschs und einer Begegnungsplattform für Interpreten und Zuhörer beider Musikstile, 6) die Förderung der Zusammenarbeit zwischen regionalen Musikformationen, 7) Schaffung einer Plattform für den generationen-übergreifenden Austausch unter MusikerInnen.

• Angaben zur Aufführungen 2024

Termine 2024: Bach Weihnachtsoratorium VI Kantate ↔ Isabel Klaus

- 6. Dezember Kirche Hochwald (SO)
- 7. Dezember Kloster Dornach (SO)
- 8. Dezember Kirche Gempen (SO)
- 13. Dezember Kirche Grellingen (BL)
- 15. Dezember Peterskirche Basel (BS)

• Aufführende

VokalsolistInnen: Theresa von Bibra – Sopran, Darta Paldina – Alt, Cyril Escoffier – Tenor, Raitis Grigalis – Bass. „Kesselberg Ensemble“, Chor Gempen-Hochwald (SO), Gemischter Chor Grellingen (BL), Kammerchor Munzach (BL), sowie am 15. Dezember: Sing-and-play-along Chor und Orchester. Ilze Grudule – Leitung.

• Programm

- Johann Sebastian Bach „**Weihnachtsoratorium. Kantate VI**“ BWV 248/6
- Isabel Klaus Neukomposition „**Choral - composing along Choral 59, WO VI**“ (Arbeitstitel) – Uraufführung
- Carlo Donato Cossoni „**Magnificat**“ – erste Schweizer Wiederaufführung seit 355 Jahren
- **Adventslieder** mit Publikum

• Wort zum Programm 2024

In Fortsetzung der Tradition seit 2019, in der Adventszeit eine Kantate aus Bachs Weihnachtsoratorium aufzuführen, steht im Konzertprogramm 2024 die sechste Kantate, das Finale dieses Eckpfeilers der Chormusik, mit dem Anfangstext “Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“. Die für den Epiphaniastag 1735 entstandene Kantate VI des Weihnachtsoratoriums verkörpert in sich alle Qualitäten dieses

ADVENTSKONZERTE 2024 PROJEKTBSCHRIEB

Meisterzyklus des reifen Leipziger Bach. Ein trompetenglänzender Eingangschor, dessen Themenkopf in aufsteigender Folge die markanten Intervalle Quart, Quint und Sext befestigt, wird von zwei empfindsamen Arien und dem verinnerlichten Choral «Ich steh an deiner Krippen» abgelöst, der die Evangelienlesung von den anbetenden Weisen aus dem Morgenland anrührend ins Heute transferiert. Die Kantate wird dann von einem raren vierstimmigen Rezitativ sowie dem figurierten Choral «Nun seid ihr wohl gerochen (= gerächt)» abgeschlossen, dessen kämpferische Fröhlichkeit der befreienden Aussicht entspringt, dass das «menschliche Geschlecht» nunmehr unverrückbar «bei Gott seine Stelle» habe.

Die neue Komposition von Isabel Klaus schlägt eine Brücke in die Gegenwart und hebt das Prinzip des "Mitmachens" besonders hervor, vielleicht auch in seinem außermusikalischen Aspekt. Die neue Komposition wird sowohl Abschnitte mit Publikumsbeteiligung (sing-along) als auch Abschnitte enthalten, in denen die vom Laienorchester gespielten Passagen mit dem Spiel des (professionellen) Barockorchesters überlagert werden (play-along).

In diesem Stück möchte die Komponistin Isabel Klaus an zwei Punkte des Konzerts bzw. des Weihnachtsoratoriums anknüpfen: die Idee des „sing along“ im Sinne von: in etwas einsteigen, bei etwas mitmachen und daran teilhaben. Sie überträgt das auf das Komponieren: „compose along“, und nimmt in komponierender Weise am Choral „Ich steh an deiner Krippen hier“ teil.

Der andere Anknüpfungspunkt ist die Funktion des Chorals als ausserhalb der Handlung stehendem Stück, das die Brücke zur Gemeinde schlägt. So soll auch dieses Stück den Charakter haben, ausserhalb von Handlung zu stehen, und dabei dem Publikum an bestimmten Stellen die Möglichkeit geben, mitzusingen und sich zu beteiligen.

Der Choral soll eine Art Sprachrepertoire sein, mit dem neue Zusammenhänge sag- und fragbar werden, mit dem kommuniziert werden kann, meinent, semantisch, sich dabei seine Bekanntheit zu Nutze machend.

Wie jedes Jahr stehen auch weniger bekannte, für den Advent komponierte Werke auf dem Programm. Die Konzertbesucherinnen und -besucher werden diesmal etwas Besonderes erleben, etwas, das zum Schweizer Kulturerbe gehört.



Seite des Autographs von Carlo Donato Cossoni aus der Bibliothek des Klosters Einsiedeln.

Bereits zu Ostern 2024 wurde den Kulturliebhabern in Basel und Umgebung ein Schweizer Kulturgut präsentiert: die Musik von Carlo Donato Cossoni, die seit 15 Jahren im Zentrum der Interessen des „Kesselberg Ensembles“ steht. In dieser Zeit wurden mehrere Konzertprogramme aufgeführt und 2 CDs

ADVENTSKONZERTE 2024 PROJEKTBSCHRIEB

aufgenommen. Bei mehreren Gelegenheiten hat das Ensemble auch die in der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln aufbewahrte Musik in der Klosterkirche selbst aufgeführt. Viele der Stücke wurden dort, aber auch in der Schweiz und an Musikfestivals in Europa, nach über 200 Jahren des Schweigens erstmals wieder aufgeführt.

Das Kloster Einsiedeln erhielt Cossonis Nachlass aufgrund der testamentarischen Verfügung des Komponisten im Jahr 1700: fünf Bände mit 54 autographen Kompositionen. Sie hatten eine Reise von Gravedona über Bellinzona nach Einsiedeln hinter sich. Die Manuskripte enthalten einen wichtigen Teil der lateinischen geistlichen Werke Cossonis: 5 Messen, 8 separate Mess-Sätze und 41 andere liturgische Kompositionen für verschiedene Vokalbesetzungen; von solistischer Besetzung bis zur Doppelchörigkeit, mit und ohne Instrumentalbegleitung.

Dass die Einsiedler Mönche den Nachlass zu schätzen wussten, geht aus zwei Tatsachen hervor: einerseits aus der Einbindung von Cossonis Werken in ihr Musikleben, andererseits auch aus der grossen Sorgfalt, mit welcher die Handschriften katalogisiert und abgeschrieben wurden. Sicher bis 1853 wurde Cossonis Musik an Fest- als auch an Wochentagen in Einsiedeln aufgeführt, wie den Eintragungen im Kapellmeisterbuch über die Aufführungen im Kloster zu entnehmen ist.

Das Magnificat in e-Moll von Cossoni wird in diesem Konzertprogramm zum ersten Mal seit 355 Jahren aufgeführt. Es handelt sich um eine Schweizer Premiere der Gegenwart.

• Rückblick auf "WO-sing-and-play-along 2023"

Im Konzert vom 16. Dezember 2023 wurde von einem eigens für dieses Projekt gegründeten Chor und Orchester bestritten, unterstützt von einem professionellen Vokalquartett und der Instrumentalgruppe „Kesselberg Ensemble“ unter der Leitung von Ilze Grudule. Das "Weihnachtsoratorium sing-and-play-along" setzt sich aus semiprofessionellen Sängerinnen und Sängern, genauso Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus Basel und Region zusammen, die eingeladen werden, ihre eigenen Stimmen und Instrumentenspiel vorzubereiten und an einer Probe am Konzerttag und -Ort teilzunehmen. Für das Konzert wurden **50 SängerInnen und 50 InstrumentalistInnen** auf der Bühne stehen. **Drei Generationen wurden in dieser musikalischen Formation vertreten.**

Der gemeinsame Chor (Choral-Chor) und das Orchester hat die Anfangs- und Schlusschoräle der Bach-Kantate und Teile aus Huber's "fleischlich (fake?)" mitgestalten, während die anderen Sätze von professionellen MusikerInnen (Vokalsolisten-Quartett, ProjektsängerInnen, Instrumentalensemble) aufgeführt wurden.

Auf der Website von WO-Basel gibt es Fotos und ein Video vom Abschlusskonzert des Projekts Advent 2023. Ausnahmslos alle Teilnehmer haben ihre Bereitschaft bestätigt, am diesjährigen Konzert teilzunehmen und ihre Freunde und Kollegen zur Mitwirkung an dem Projekt einzuladen. <https://wo-basel.com>

ADVENTSKONZERTE 2024 PROJEKTDESCHRIEB



Foto: Susanna Drescher

So haben folgende Uraufführungen stattgefunden bzw. sind geplant:

2019: IV Kantate ↔ Hans-Martin Linde – „Epiphantias“, Uraufführung

2020: V Kantate ↔ Lukas Huber: „fleischlich (fake?)“, Version für Solisten, Chor und Orgel (Uraufführung wegen Coronaepidemie abgesagt)

2021: V Kantate ↔ Lukas Huber: „fleischlich (fake?)“, Version für Solisten, Chor und Orgel, Uraufführung

2022: II Kantate ↔ Christian Zehnder: „Engelsflügel“, Chöre, Orchester, Orgel, Uraufführung

2023: V Kantate ↔ Lukas Huber: „fleischlich (fake?)“, Version für Solisten, Chor und Barockorchester, Uraufführung

2024: VI Kantate ↔ Isabel Klaus

2025: III Kantate ↔ Raitis Grigalis

2026: I Kantate ↔ Helena Winkelmann

2027: II Kantate ↔ NN